

6. Landesverbandstag des SoVD Mecklenburg-Vorpommern

Jürgen Weigel einstimmig wiedergewählt

Unter der Leitung des SoVD-Vizepräsidenten, Lothar Dufke, fand Ende Juni im Gemeinsamen Haus in Rostock die 6. ordentliche Landesverbandstagung statt. Themenschwerpunkt war der vom Landesvorsitzenden Jürgen Weigel vorgetragene Rechenschaftsbericht.

Die Arbeit des Landesverbandes zeigte sich in den vergangenen vier Jahren insbesondere in vielen Gesprächen mit Politikern unseres Landes – beispielsweise Gespräche mit Ministerpräsident Erwin Sellering und Sozialministerin Manuela Schwesig.

Der Erfolg des 4. Sozialgipfels in Schwerin, die Würdigung der behindertenfreundlichen Gestaltung der BUGA in Schwerin, die Gespräche mit Vertretern der Kassenärztlichen Vereinigung Mecklenburg-Vorpommern in Schwerin, die Mitarbeit unserer Mitglieder im Landes- bzw. jeweiligen Stadt seniorenparlament sowie viele andere Veranstaltungen sind Beispiele dafür, wie unsere Mitglieder die sozialpolitischen Leitlinien des SoVD an die Menschen in unserem Land herantragen.

Hervorgehoben wurden die Jubiläumsveranstaltungen zum 20. Jahrestag der Wiedergründung unseres Verbandes in Mecklenburg-Vorpommern und die dem gleichen Anlass

gewidmeten Veranstaltungen in den Kreis- sowie in den Ortsverbänden. Die geänderten Bevölkerungsstrukturen, das unterschiedliche Alter und die verschiedenen Berufe spiegeln sich auch in den Mitgliederstrukturen unseres

Verbandes wider. Der Gewinnung neuer Mitglieder kam und kommt deshalb eine große Bedeutung zu. Berichte zur Finanzlage und der Revisionskommission komplettierten den ersten Teil des Landesverbandstages.

Am Nachmittag wurden die Wahlen durchgeführt. Jürgen Weigel, der den Landesverband schon viele Jahre erfolgreich führt, wurde einstimmig wiedergewählt. Er hat wesentlichen Anteil daran, dass der Landesverband auf sicheren finanziellen Füßen steht. Weigel hat auch die Sozialunion der Sozial- und Wohlfahrtsverbände in Mecklenburg-Vorpommern initiiert und vorangebracht. Außerdem wird er im SoVD-

Bundesvorstand weiterhin die Stimme der Landesverbände in Ost- und Mitteleuropa sein. Auch die beiden Stellvertreter Ingrid Schafranski und Siegfried Schwarze erhielten die Stimmen aller Delegierten. Gewählt wurden darüber hinaus neben der Schriftführerin, der Landesfrauensprecherin und den Beisitzern auch die Mitglieder der Revisionskommission.

Dem aus gesundheitlichen Gründen nicht zur Wiederwahl angetretenen Horst Menzel sprach Jürgen Weigel seinen allerherzlichsten Dank für dessen Mitarbeit im Landesvorstand aus und wünschte ihm für die Zukunft persönliches Wohlergehen.

Im Anschluss daran diskutierten und beschlossen die Delegierten eine Reihe von Anträgen aus den Orts- und Kreisverbänden sowie seitens des Landesvorstandes für den Bundesverbandstag im Herbst in Berlin. Hier zeigte sich die interessante, lebensnahe und auf die Durchsetzung der gemeinsamen Ziele ausgerich-



Landesvorsitzender Jürgen Weigel (li.), 2. Landesvorsitzende Ingrid Schafranski und 2. Landesvorsitzender Siegfried Schwarze.

tete innerverbandliche Diskussionskultur. Das in Vertretung des Bundesverbandes ebenfalls anwesende Präsidiumsmitglied Manfred Grönda stand den Delegierten genauso wie der Bundesgeschäftsführer nicht nur in den Veranstaltungspausen als sachkundige Ansprechpartner zur Verfügung.

Der alte und neue 1. Landesvorsitzende Jürgen Weigel

konnte am Ende des Tages ein positives Resümee ziehen: Der SoVD-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern ist sowohl in seiner inhaltlichen und programmatischen Ausrichtung als auch mit den für ihn handelnden Personen gut auf die Herausforderungen vorbereitet, die sich aus dem Ziel der Erreichung einer solidarischen Gesellschaft ergeben.

Aus den Kreis- und Ortsverbänden

Ortsverband Greifswald

SoVD-Mitglieder diskutierten mit Landtagskandidaten über Vermeidung von Altersarmut. Zwar sind nach der jüngsten Greifswalder Sozialanalyse nur drei Prozent der Empfänger von Grundsicherung Rentner, aber perspektivisch wird der Trend nach oben gehen. Aus diesem Grunde war eine

wichtige Frage der Mitglieder des Ortsverbandes Greifswald an die Landtagskandidaten Egbert Liskow (CDU), Ulrike Berger (Bündnis 90/Die Grünen), Dr. Mignon Schwenke (Die Linke) und David Wulff (FDP), was zur Vermeidung von Altersarmut getan werden kann. Berger und Schwenke plädierten in ihrer Antwort für

gesetzliche Mindestlöhne. Liskow lehnte diese ab, da Löhne Sache der Tarifpartner seien. Dennoch sprach sich der CDU-Politiker für branchenbezogene Mindestlöhne aus. Für Wulff dagegen sei es wichtiger, Arbeitsplätze zu schaffen. Dazu gelte es, das Potential der Universität zu nutzen. Ausgründungen (Ausgliederung und Verselbstständigung eines Betriebsteils), seien ein geeignetes Mittel.

Kreisverband Grevesmühlen

Der Kreisverband Grevesmühlen hatte zu einem Grillnachmittag in die Waldschule Gostorf eingeladen. 60 Mitglieder nahmen teil und verlebten einen frohen Nachmittag. Nach der Begrüßung und einigen Ausführungen über die Einrichtung durch Forstingenieur Thomas Wössner lud dieser zu einer Waldbegehung ein. Interessiert folgten die Gäste den

Erklärungen des Försters über den Mammutbaum, der aus Nordamerika stammt und vor 13 Jahren gepflanzt wurde. Bisher hat er eine Höhe von etwa 12 Metern erreicht. Es ist ein seltenes Exemplar, das der Forsthof in einer Baumschule erstanden hat. Fleißige Helfer hatten in der Zwischenzeit Knüppelteig,

Bratwurst und Getränke hergerichtet. Anschließend wurde Stockbrot und Bratwurst gegrillt. Einziger Wermutstropfen: das Wetter. Doch obwohl Petrus seine Schleusen öffnete, tat dies der Stimmung keinen Abbruch. Am Ende bedankten sich alle bei den Helfern und Organisatoren.



Der SoVD Grevesmühlen besuchte die Waldschule Gostorf.

Nachruf

Am 21. August verstarb der langjährige Vorsitzende des Ortsverbandes Boizenburg, **Hans Scharnweber**, im Alter von 86 Jahren.

Als 1990 der Ortsverband gegründet wurde, war er einer der ersten Mitglieder und übernahm sofort den Vorsitz.

Er zählte zu den vielen Kriegsgeschädigten und half bei der Gründung des damaligen Reichsbundes im Kreis Ludwigslust. 1992 übernahm Hans Scharnweber auf Vorschlag des SoVD die Schöffentätigkeit am Landessozialgericht Mecklenburg-Vorpommern in Neubrandenburg. Durch seine langjährige Erfahrung auf dem Gebiet des Sozial- und Rentenrechts konnte er vielen Betroffenen helfen. Auch als Vorstandsmitglied des Kreisverbandes Ludwigslust war er vom ersten Tag an dabei und bot Hilfe an. Für seine ehrenamtliche Tätigkeit wurde er mit der Ehrennadel in Gold und mit dem Ehrenschild für langjährige Funktionstätigkeit ausgezeichnet.

Der Vorstand und die Mitglieder des SoVD werden Hans Scharnweber in dankbarer Erinnerung behalten.

